

Unteroffizier d.R.

Josef Beckmann

geb. 04.05.1920 Gelsenkirchen
gest. 06.12.2001 Breidenbach

im Stab III. / Füs.Rgt. 39

Ritterkreuz am 07.09.1943 Obergefreiter d.R.



Heer

Auszeichnungen

EK II am 23.10.1941
EK I am 20.08.1943
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber am 18.12.1941
vier Sonderabzeichen für Panzervernichtung 1943
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1940 Schütze
1941 Oberschütze d.R.
1941 Gefreiter d.R.
1942 Obergefreiter d.R.
1943 Unteroffizier d.R.

Josef Beckmann kam 1940 zur 1. / Infanterie-Ersatz-Bataillons 412, wo er seine soldatische Grundausbildung erhielt. 1940 zur 10. / I.R. 39 versetzt, nahm er mit dieser am Russland-Feldzug teil.

1942 in der 1. Verfügungs-Kompanie / Infanterie-Ersatz-Bataillons 39, von dort dann in ein Genesenden-Marsch-Bataillon der 26. I.D. und kam schließlich in den Stab des III. / Füsilier-Regiment 39. Am 19. August 1943 vernichtete Beckmann, westlich Orel bei Butschok, nachdem er selbstständig seine Lauerstellung verließ, innerhalb von drei Stunden mit Minen nacheinander einen T-34, einen Mark II, einen weiteren Panzer und einen KW I. Das Ritterkreuz erhielt er am 7. September 1943. Beckmann hatte durch seinen Einsatz den Beginn der Abriegelung eines gegnerischen Einbruches eingeleitet und so die Grundlage für einen späteren erfolgreichen Gegenangriff geschaffen. Am 21. Jänner 1944 in die Stabskompanie des Regiments versetzt, gerät er am 24. Juli 1944 bei Lublin in sowjetische Kriegsgefangenschaft. Nach fünf Jahren wurde er am 4. November 1949 entlassen.